

# Caritas

Nah. Am Nächsten



## *Kinderleicht* Jahresbericht 2023

Unterstützung für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern

**Fachambulanz für Suchterkrankungen**

**Caritas-Zentrum**

**Landkreis Garmisch-Partenkirchen**



Landkreis  
**Garmisch-Partenkirchen**



Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen  
Dompfaffstraße 1  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
08821/943480

Fachambulanz für Suchterkrankungen  
08821/9434830

## Inhalt

<b>1 Allgemeine Angaben zum Angebot von Kinderleicht .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Personelle Besetzung .....</b>	<b>5</b>
<b>3 Beschreibung des Angebotes von Kinderleicht .....</b>	<b>6</b>
<b>4 Klienten bezogene statistische Daten.....</b>	<b>7</b>
<b>4.1 Zahl der Kinder und Jugendlichen in Einzel- und Gruppenangeboten .....</b>	<b>7</b>
<b>4.2 Erkrankung des Elternteils.....</b>	<b>7</b>
<b>4.3 Setting .....</b>	<b>8</b>
<b>4.4 Einzugsbereich .....</b>	<b>9</b>
<b>4.5 Altersstruktur und Geschlechterverteilung .....</b>	<b>9</b>
<b>5 Kinderleicht Angebote .....</b>	<b>10</b>
<b>5.1 Informationen und Aufklärung der Öffentlichkeit.....</b>	<b>10</b>
<b>5.1.1 NACOA Aktionswoche .....</b>	<b>10</b>
<b>5.1.2 <i>Kinderleicht</i> Fachkräfte Workshop.....</b>	<b>11</b>
<b>5.1.3 <i>Kinderleicht</i> Vernetzungsarbeit im Landkreis .....</b>	<b>113</b>
<b>5.1.4 Fortbildung „Kleine Helden in Not“ .....</b>	<b>113</b>
<b>5.2 Kinderleicht Einzelangebote und Gruppen.....</b>	<b>14</b>
<b>5.2.1 Einzelberatungen .....</b>	<b>14</b>
<b>5.2.2 Gruppenübergreifende Aktivitäten.....</b>	<b>14</b>
<b>6 Ausblick auf das kommende Jahr 2024 .....</b>	<b>16</b>
<b>7 Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>17</b>

# 1 Allgemeine Angaben zum Angebot von Kinderleicht

Kinderleicht  
Fachambulanz für Suchterkrankungen  
Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen  
Dompfaffstraße 1  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel. 08821 – 943 48 30  
Fax. 08821 – 943 48 22  
[www.caritas-garmisch.de](http://www.caritas-garmisch.de)

Träger:  
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Einzugsbereich:  
Das Kinderleicht Angebot ist zuständig für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Telefonsprechzeiten der Fachambulanz:  
Montag bis Donnerstag 8:00 – 16.30 Uhr  
Freitag 8:00 – 13:00 Uhr

Die Caritas Garmisch-Partenkirchen bietet mit dem Kinderleicht Angebot Unterstützung für Kinder und Jugendliche von psychisch und suchtkranken Eltern an. Was als innovatives Projekt startete, ist nun ein fester Bestandteil des Angebotes der Caritas Garmisch-Partenkirchen.

Es ist eines der ersten Angebote im Landkreis für Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern. Für die Betroffenen selbst gibt es oft viele Anlaufstellen und Unterstützungsangebote, doch die Kinder und Jugendlichen psychisch und Suchtkranker werden häufig übersehen.

Durch die präventive Unterstützung des Kinderleichtangebotes werden die Kinder frühzeitig darin gestärkt mit ihrer turbulenten Familiensituation umzugehen. Wenn es den Kindern gelingt schwierige Situationen erfolgreich zu meistern, dann stärkt sie das für ihr späteres Leben!

Außer der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gibt es regelmäßig Angebote für Fachkräfte und Interessierte, die so zu Multiplikatoren werden. Das ist ein wichtiger Teil der Arbeit, da die Eltern und Kinder häufig über diese Multiplikatoren zu den Kinderleicht Angeboten gelangen.

Das Kinderleicht Team bedankt sich herzlich beim Amt für Kinder, Jugend und Familie, dass das Präventionsangebot finanziell ermöglicht.

Sowie bei der Langmatz Stiftung, die uns 2023 mit einer großen Spende unterstützt hat.

## 2 Personelle Besetzung



**Carsten Gahlen**

Dipl. Sozialarbeiter (FH), M. Sc.

Teamleitung



**Stephanie Strehl**

Sozialpädagogin (BA/FH)

Beratung  
Gruppenleitung  
Fortbildung



**Susanne Heufelder**

Dipl. - Psychologin

Beratung  
Gruppenleitung  
Fortbildung



**Bettina Polito**

Verwaltung

### 3 Beschreibung des Angebotes von Kinderleicht

Das Kinderleicht Angebot ist bei der Fachambulanz für Suchterkrankungen angesiedelt und hat drei Schwerpunkte, die sich jeweils an unterschiedliche Zielgruppen richten.

- **Gruppenangebote und Einzelberatung für Kinder und Jugendliche**, deren Eltern psychisch oder suchtkrank sind: Die Kinder und Jugendlichen werden auf eine altersangemessene Art über die Erkrankung ihrer Eltern aufgeklärt. Darüber hinaus wird mit den Kindern und Jugendlichen erarbeitet, wo ihre eigenen Bedürfnisse und Fähigkeiten liegen, damit diese im Weiteren gestärkt werden können. Unterstützend werden regelmäßig Elterngespräche geführt, um diese zu informieren und im offenen Umgang mit ihrer Erkrankung zu stärken. Zudem werden regelmäßig Freizeitaktionen für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen angeboten.
- **Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte** im Landkreis Garmisch-Partenkirchen: Die Fortbildung basiert auf dem „Kind s/Sucht Familie“ Konzept und dient dazu Fachkräfte aus der Region im Umgang mit belasteten Kindern und deren Eltern zu schulen. Zudem finden individuelle Schulungen und Beratungen für Fachkräfte statt.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Kinderleicht organisiert jährlich Fachvorträge und Fachtagungen für Interessierte und Fachkräfte aus unterschiedlichen Fachbereichen. Ebenso wird durch unterschiedliche Aktionen auf das Thema „Kinder psychisch und suchtkranker Eltern“ aufmerksam gemacht. Das trägt auch zur Enttabuisierung der Themen psychische Erkrankung und Sucht bei.

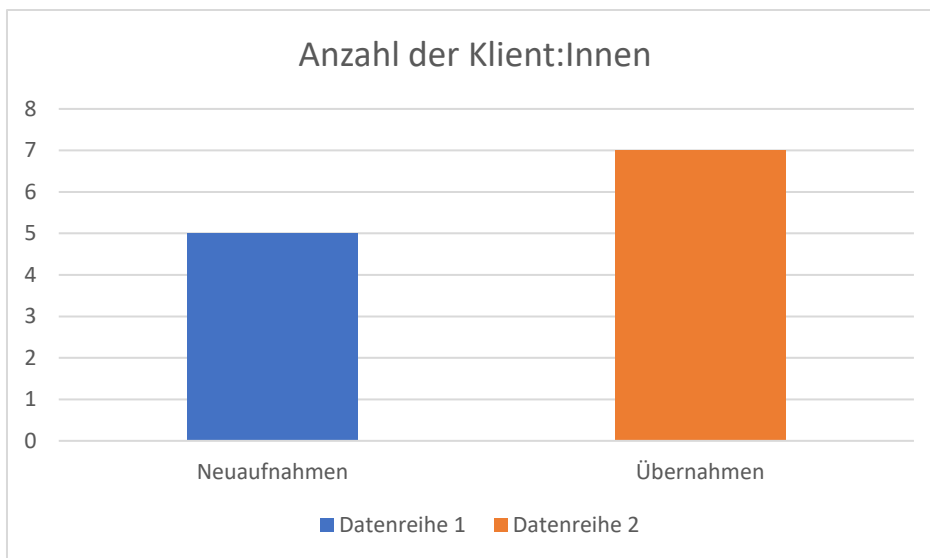
All unsere Angebote zielen darauf ab, Kinder und Jugendliche rechtzeitig und nachhaltig zu stärken, damit sie mit den besonderen Herausforderungen, die sich ihnen bieten, bestmöglich umgehen können.

## 4 Klienten bezogene statistische Daten

### 4.1 Zahl der Kinder und Jugendlichen in Einzel- und Gruppenangeboten

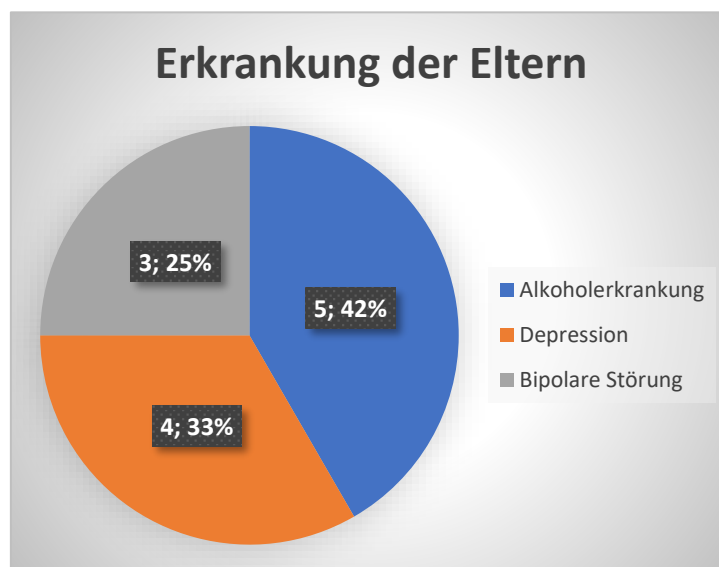
2023 wurden insgesamt 12 Kinder und Jugendliche durch das *Kinderleicht* Angebot begleitet.

5 Kinder meldeten sich neu an, 7 wurden zuvor schon durch *Kinderleicht* begleitet. Manche Kinder nahmen alle Kinderleicht Angebote in Anspruch. D.h. Einzelangebot und Freizeitaktionen, bei manchen blieb es bei einem ersten Kontakt.



### 4.2 Erkrankung des Elternteils

5 Kinder haben einen Elternteil mit einer Alkoholsuchterkrankung, 4 der begleiteten Kinder einen Elternteil, der unter einer Depression leidet. Von 3 Kindern leidet ein Elternteil an einer bipolaren Störung.



### 4.3 Setting

Vor jeder Einzelarbeit und Gruppenarbeit mit betroffenen Kindern findet ein ausführliches Elterngespräch statt. Um vorhandene Schutz- und Risikofaktoren abzuschätzen und den Bedarf zu analysieren. Zudem wird sicher gestellt, dass beide Elternteile mit der Teilnahme an Kinderleicht einverstanden ist und eine Schweigepflichtentbindung eingeholt.

Bei einem Kind wurde, alters- und reifebedingt, vorerst nur Elternarbeit durchgeführt. Mit allen anderen Kindern wurde, neben der Elternarbeit, direkt gearbeitet. Zumeist im Einzel. Einige Kinder haben aber auch an Kindergruppen teilgenommen.



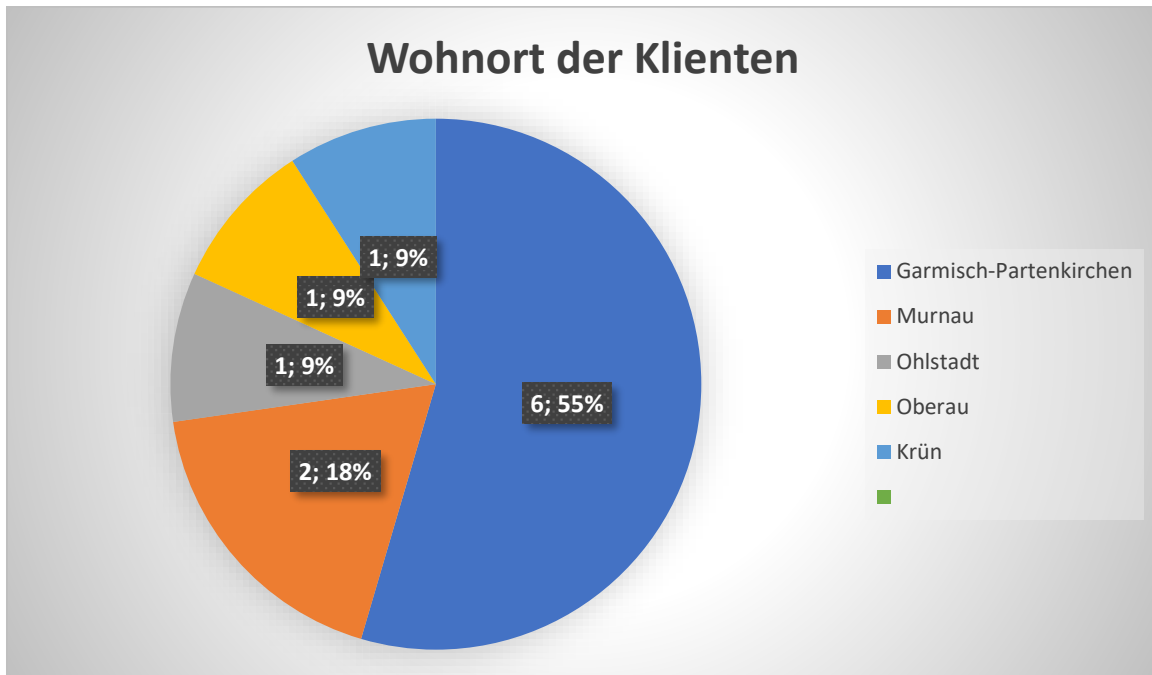
Viele der Einzelberatungen mit den Kindern und auch die Freizeitaktionen wurden von Casper dem Therapiehund begleitet.



#### 4.4 Einzugsbereich

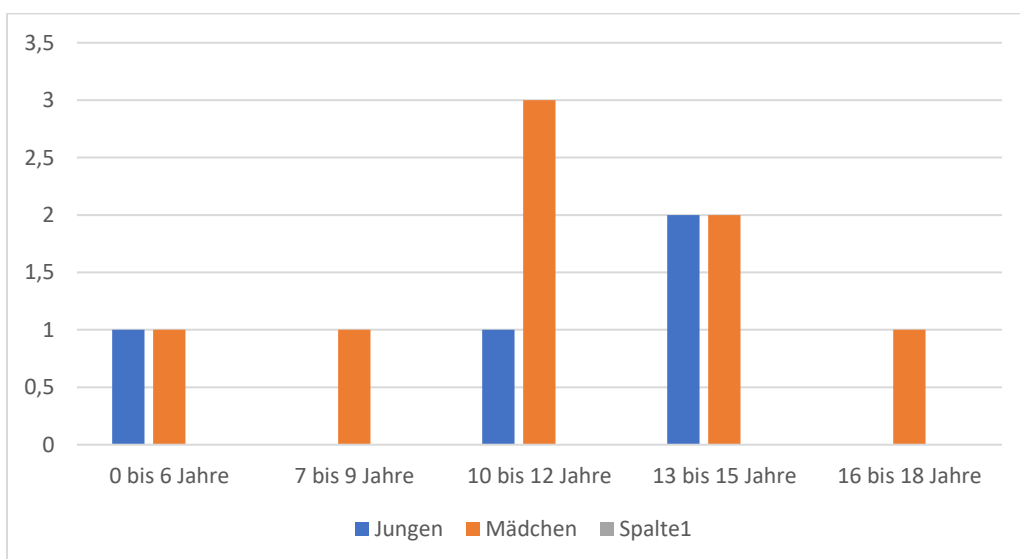
Die meisten Klienten wurden im Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen beraten.

Ein Kind wurde vor Ort in der Grundschule Ohlstadt unterstützt und ein weiteres in den Räumlichkeiten des Integrationskindergartens in Garmisch-Partenkirchen.



#### 4.5 Altersstruktur und Geschlechterverteilung

Es haben 4 Jungen und 8 Mädchen an dem *Kinderleicht* Angebot teilgenommen.



# 5 Kinderleicht Angebote

## 5.1 Informationen und Aufklärung der Öffentlichkeit

### 5.1.1 NACOA Aktionswoche

Vom 12.02.23 bis 18.02.23 fand die jährliche, internationale NACOA Aktionswoche statt. Das Motto 2023 war „Schluss mit dem Stigma“. Im Rahmen von *Kinderleicht* beteiligten wir uns mit Zeitungsartikeln in der regionalen Presse, um auf die ca. 3 Millionen betroffenen Kinder in Deutschland aufmerksam zu machen.

**ANZEIGE**

# Caritas

Nah. Am Nächsten

## Schluss mit dem Stigma!

Unter diesem Motto unterstützt das Caritas Angebot Kinderleicht die jährliche internationale Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien vom 12. bis 18. Februar 2023.

Rund drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit mindestens einem suchtkranken Elternteil auf. Die Krankheit der Erwachsenen belastet ihre Kinder auf vielfältige Art und Weise, auch wegen der Stigmatisierung von Abhängigkeitserkrankungen. Studien zeigen, dass suchtkranke Menschen im medizinischen und sozialen Hilfesystem, in der Arbeitswelt, in den Medien und im sozialen Umfeld geringgeschätzt und abwertend dargestellt werden. Obwohl eine Abhängigkeitserkrankung in allen Milieus vorkommt, wird sie in ihrer Wahrnehmung an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Das hat negative Folgen, nicht nur für die Betroffenen, sondern auch und gerade für ihre Kinder. Denn das Stigma verstärkt den vermeintlichen Zwang zum Schweigen und Tabuisieren der Krankheit innerhalb und außerhalb der Familie. Die Hürde zum möglicherweise rettenden Gespräch mit Außenstehenden und zu Hilfsangeboten wird so noch höher.

Das können Stephanie Strehl (Sozialpädagogin BA/FA) und Susanne Heufelder (Dipl. Psychologin) immer wieder in ihrer täglichen Arbeit beobachten. Im Rahmen des Caritas Angebots Kinderleicht unterstützen sie seit 2010 Kinder und Jugendliche aus sucht- und psychisch belasteten Familien im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Frau Heufelder berichtet, dass der Umgang mit psychischen Erkrankungen in den letzten 12 Jahren offener wurde. Sie stellt aber auch fest, "dass es noch lange nicht gut sei. Gerade suchtkranke Eltern von minderjährigen Kindern haben oft noch große Angst vor einer Stigmatisierung. Sie schämen sich und haben Angst vor dem Urteil der Gesellschaft." Die beiden langjährigen Caritas Mitarbeiterinnen setzen sich für mehr Aufklärung ein, damit belastete Familien sich trauen und frühzeitig Hilfe aufsuchen.

Der Bundestag hat bereits 2017 die Dringlichkeit erkannt und beschlossen, Maßnahmen zur Entstigmatisierung von psychischen Krankheiten zu ergreifen. Tatsächlich entstanden in der Folgezeit zahlreiche Broschüren, Informationsmaterial, Websites und das Aktionsbündnis „Seelische Gesundheit“. Eine übergreifende Strategie, die etwa auch die Berücksichtigung des Themas in Lehrplänen von pädagogischen Berufen umfasst, fehlt aber weiterhin.

Die COA-Aktionswoche ([www.coa-aktionswoche.de](http://www.coa-aktionswoche.de)) will dazu beitragen, dem Stigma von Abhängigkeit ein Ende zu setzen: Schluss mit dem Stigma!

Das wünschen sich auch Stephanie Strehl und Susanne Heufelder: mehr belastete Familien erreichen und mit dem Caritas Angebot unterstützen. Kinderleicht wird aus Mitteln des Amtes für Kinder, Jugend und Familie gefördert und u.a. über Spendengelder der Sparkasse Oberland finanziert.

Susanne Heufelder (Dipl. Psychologin), Stephanie Strehl (Sozialpädagogin BA/FA) und Therapiehund Casper

Wenn Sie mehr Fragen zur Thematik oder zum Caritas Angebot Kinderleicht haben, melden Sie sich gerne unter:  
Caritas-Zentrum  
Garmisch-Partenkirchen  
Fachambulanz – Kinderleicht

Dompfaffstr. 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: 08821/9434830  
[Susanne.Heufelder@caritasmuenchen.org](mailto:Susanne.Heufelder@caritasmuenchen.org)  
[Stephanie.Strehl@caritasmuenchen.org](mailto:Stephanie.Strehl@caritasmuenchen.org)

**SANITÄTSHAUS ORTHOPÄDIE technik**  
**HINRICHSEN GmbH & Co. KG**

**Ihr Spezialist für  
die Pflegehilfsmittel zu Hause:  
Betten, Rollstühle, Badehilfen u.v.m.**

Artikel im Kreisboten am 14.02.23

Die suchtbelasteten Familien und die betroffenen Kinder sind nicht nur mit der Erkrankung an sich konfrontiert, sondern immer noch mit einem großen Stigma. Die Tabuisierung und Stigmatisierung von Suchterkrankungen erschwert es vielen Betroffenen frühzeitig für sich und Ihre Familie professionelle Hilfe aufzusuchen.

Dem wollen wir mit Aufklärung der breiten Öffentlichkeit entgegenwirken.

# Mehr Aufklärung, weniger Stigmatisierung

Caritas unterstützt Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Garmisch-Partenkirchen – Rund drei Millionen Kinder- und Jugendliche in Deutschland wachsen mit mindestens einem suchtkranken Elternteil auf. Die Krankheit der Erwachsenen belastet ihre Kinder auf vielfältige Art und Weise. Studien zeigen, dass suchtkranke Menschen im medizinischen und sozialen Hilfesystem, in der Arbeitswelt, in den Medien und im sozialen Umfeld geringgeschätzt und abwertend darge-

stellt werden. Das hat negative Folgen, nicht nur für die Betroffenen, sondern auch und gerade für ihre Kinder. Denn das Stigma verstärkt den vermeintlichen Zwang zum Schweigen und Tabuisieren der Krankheit innerhalb und außerhalb der Familie. Die Hürde zum möglicherweise rettenden Gespräch mit Außenstehenden und zu Hilfsangeboten wird so noch höher.

Das können die Sozialpäda-

gogin Stephanie Strehl und die Psychologin Susanne Heufelder vom Caritas-Zentrum in Garmisch-Partenkirchen immer wieder in ihrer täglichen Arbeit beobachten. Die soziale Einrichtung unterstützt mit ihrem Angebots „Kinderleicht“, das sich an betroffene Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis richtet, die Internationale Aktionswoche vom 12. bis 18. Februar für Heranwachsende aus suchtbelasteten Familien.

Heufelder berichtet, dass der Umgang mit psychischen Erkrankungen offener wurde. Sie stellt aber auch fest: „Gerade suchtkranke Eltern von minderjährigen Kindern haben oft noch große Angst vor einer Stigmatisierung. Sie schämen sich und haben Angst vor dem Urteil der Gesellschaft.“ Die beiden Caritas-Mitarbeiterinnen setzen sich für mehr Aufklärung ein. Weitere Infos unter Telefon 0 88 21/9 43 48 30. as

Artikel im Garmisch-Partenkirchner Tagblatt am 11.02.2023

## 5.1.2 Kinderleicht Fachkräfte Workshop

Nachdem die Caritas im September 2022 Opfer einer massiven Cyberattacke wurde, mussten wir den Workshop vom November 2022 auf das Frühjahr 2023 verschieben. Der Ausweichtermin war der 16.03.2023. Die Plätze waren erfreulicherweise in kürzester Zeit ausgebucht.



Wann	Donnerstag, der 16.03.2023 von 13 - 16 Uhr
Wo	Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen, Dompfaffstr. 1, im Dachgeschoß
Referenten	<p><b>Sebastian Müller M. Sc.</b> (Suchttherapie), Dipl. Sozialpädagoge (FH), Suchttherapeut (KathO NRW), Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Therapeut für <b>Psychotraumatologie</b> und Traumatherapie (ZPTN), Traumapädagoge/ Traumazentrierter Fachberater (DeGPT/DVTP)</p> <p><b>Lisa Loithaler</b>, Sozialpädagogin BA, systemische Familientherapeutin i.A. Teamleitung Jugend &amp; Prävention</p>
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, ÄrztInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, MultiplikatorInnen, Interessierte
Lernziel	Vertieftes Verständnis von bindungsorientierter Begleitung und Vermittlung achtsamkeitsbasierter Methoden, die Fachkräfte im Umgang mit problembelasteten Familien unterstützen.
Anmeldung	bis zum 24.02.2023 per E-Mail <a href="mailto:Susanne.Heufelder@caritasmuenchen.org">Susanne.Heufelder@caritasmuenchen.org</a>
Teilnahmegebühr	20€ (Alle Teilnehmer bekommen eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung)

Der hohe Bedarf der regionalen Fachkräfte weist auf die vielen betroffenen Kinder und Familien hin, in denen eine sucht- oder psychische Krankheit das familiäre Leben belasten.

Sowohl der Theoretische Input von Herrn Müller, als auch der praktische Teil mit verschiedenen Methoden von Frau Loithaler kamen bei den knapp 40 TeilnehmerInnen sehr gut an.



Die Referenten Lisa Loithaler (2. Von rechts) und Sebastian Müller (rechts)



Frau Strehl ist aktiv beim Methodenteil dabei.

## Kinderleicht-Workshop voller Erfolg

Knapp 40 Fachkräfte nehmen an Caritas-Projekt mit zahlreichen Übungen teil

Garmisch-Partenkirchen – Kinder und Jugendliche von sucht- oder psychisch belasteten Eltern brauchen Unterstützung. Das Caritas-Angebot „Kinderleicht“ hilft Betroffenen auf verschiedenen Wegen. Um auch andere Fachkräfte wie Erzieherinnen und Schulsozialarbeiterinnen mit dem Thema vertraut zu machen, fand in Garmisch-Partenkirchen ein Workshop im Caritas-Zentrum statt. Der Andrang war groß, der Kurs mit fast 40 Plätzen war wenige Tage nach Bekanntgabe ausgebucht. Im theoretischen ersten Teil referierte Sebastian Müller. Der Suchttherapeut ging den Fragen nach, was passiert, wenn Eltern den Bedürfnissen ihrer Kinder nicht mehr gerecht werden können. Was kann eine traumatische Begleitung von Kindern leisten?



„Starke Hände, starke Finger“: Bei einer Übung sollten die Teilnehmer ihre Hände aufmalen.

FOTO: PRIVAT

Im Praxisteil probierten die Teilnehmer unter Anleitung von Lisa Loithaler, Familien-

therapeutin, verschiedene Stabilisierungstechniken und Achtsamkeitsübungen in

Kleingruppen selbst aus. „Alle Teilnehmer waren sehr engagiert bei der Sache, haben sich super auf die Übungen eingelassen“, erzählt Stephanie Strehl, Sozialpädagogin bei Caritas. Bei einer der Übungen durchliefen die Beteiligten beispielsweise eine kurze Traumreise, bei einer anderen mussten sie Emojis darstellen. Die anderen aus der Gruppe sollten dann das jeweilige Gefühl erraten. Das Ziel aller Methoden: Kinder sollen bewusst ihre Gedanken und Gefühle wahrnehmen. Die Atmosphäre während des Workshops war laut Caritas „sehr positiv“, die Teilnehmer zeigten sich durchweg begeistert. Im Herbst plane man eine themenspezifische Kindergruppe. Im Winter steht dann der Workshop „Kind s/Sucht Familie“ für regionale Fachkräfte an.

Zeitungsbericht Ende März 2023 im Garmisch-Partenkirchner Tagblatt

### 5.1.3 *Kinderleicht* Vernetzungsarbeit im Landkreis

Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Seemüller, Leiter der KBO Garmisch-Partenkirchen, konnte Frau Heufelder am 04. Mai die Gelegenheit nutzen und das *Kinderleicht* Angebot dem Multiprofessionellem Team mit einer Powerpointpräsentation ausführlich vorstellen. Einige der ca. 35 teilnehmenden Mitarbeiter, darunter ÄrztInnen, SozialpädagogInnen, Pflegefachkräfte usw., kannten das Caritas Angebot schon. Jedoch waren auch wieder viele neue MitarbeiterInnen dabei, denen das Angebot anschaulich präsentiert werden konnte.

### 5.1.4 Fortbildung „Kleine Helden in Not“

In der Fortbildung „Kleine Helden in Not – Intersystemische Hilfe für Kinder suchtkranker/ psychisch kranker Eltern“ konnte Frau Heufelder am 06. und 07.11.2023 die aktuellen bundesweiten Entwicklungen zur Thematik mitbekommen.

In der Online-Fortbildung wurden viele interessante Projekte aus ganz Deutschland vorgestellt wie z.B. „Familie Löwenmut“, „Bewegte Schule“, „Aufklaren“...

## 5.2 Kinderleicht Einzelangebote und Gruppen

### 5.2.1 Einzelberatungen

Vor allem die neu aufgenommenen Kinder haben wöchentlich an Einzelberatungen teilgenommen. Drei Kinder wurden dabei in den jeweiligen Einrichtungen unterstützt, in denen Sie schon betreut werden. Zwei Kinder davon im Integrationskindergarten in Garmisch-Partenkirchen und ein weiteres Kind in der Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule Ohlstadt. Natürlich immer in Absprache mit der Einrichtungsleitung und in Absprache mit den Eltern. Die anderen Kinder haben Termine im Caritas-Zentrum Garmisch wahrgenommen.

Die meisten Kinder und Jugendlichen haben zusätzlich an den Freizeitaktionen teilgenommen. Aufgrund der altersmäßig sehr unterschiedlichen Kinder konnte keine themenspezifische Kindergruppe durchgeführt werden.

### 5.2.2 Gruppenübergreifende Aktivitäten

Nach der überstandenen Corona-Krise und den einhergehenden Einschränkungen haben wir 2023 wieder einige Freizeitaktionen auch Indoor live durchführen können, zur Freude aller Kinder und Betreuer. Durch die großzügige Spende der Langmatzstiftung konnten die Aktionen überhaupt durchgeführt werden. Hierfür nochmals ein großes Dankeschön an dieser Stelle.

#### ***Kinderleicht Faschingsparty am 07.02.23***



Mit lustigen Verkleidungen, Krapfen, Faschingsliedern und spannenden Spielen trafen wir uns im Caritas-Zentrum zur Faschingsfeier. 3 Kinder folgten der Einladung von Stephanie Strehl und Susanne Heufelder und verbrachten 2 ½ lustige Stunden miteinander.



Mit Klassikern wie „Vermummt Schokolade Essen“ oder „Wer bin ich?“ haben wir uns bestens amüsiert.

Wichtig bei diesen Aktionen ist immer für die Kinder. Einfach mal Spaß zu haben und die Belastungen und die schwere Thematik außen vor zu lassen.

## **Kinderleicht Abenteuer im Escape Room am 18.04.2023**



Im Aufzug des „Adventure Rooms“ in der Hindenburgstraße in Garmisch: Susanne Heufelder und Stephanie Strehl mit den teilnehmenden Kindern

Gleich um die Ecke vom Caritas-Zentrum erwarten uns im „Uhrmacherraum“ des AdventureRooms spannende und knifflige Escaperäume. Als erste Aufgabe mussten wir uns aus einer kleinen Gefängniszelle befreien und im nächsten Raum die, mit Handschellen an einem Zahnarztstuhl festgemachte, Frau Strehl befreien. Dies schafften wir, dank der schnellen Auffassungsgabe der Kinder und zur Erleichterung von Frau Strehl in einer überschaubaren Zeit. Insgesamt verflog die Zeit extrem schnell und unser gemeinsames Fazit war: Machen wir bald wieder!

## **Kinderleicht Plätzchenbacken am 12.12.23**

Zum Abschluss des Jahres und als Einstimmung auf die Weihnachtsferien haben wir, wie schon so oft, zum *Kinderleicht* Plätzchenbacken eingeladen.

3 Kinder konnten teilnehmen und bei Weihnachtlicher Musik, Früchtepunsch und Mandarinen den vorbereiteten Teig verarbeiten.



Dieses Jahr haben die, z.T. noch sehr jungen, Kinder vor allem mit Ihrer präzisen Arbeit begeistert und beim verzieren der Plätzchen, wie immer mit Ihrer Kreativität.

Bei wunderbarem Plätzchenduft kam im ganzen Caritas-Zentrum weihnachtliche Stimmung auf.

## 6 Ausblick auf das kommende Jahr 2024

Das kommende Jahr 2024 hält für das Angebot *Kinderleicht* viele Neuerungen bereit:

Im November 2023 hat Frau Strehl das Kinderleicht Team schweren Herzens verlassen, um die neue Stelle am Werdenfels Gymnasium als Jugendsozialarbeiterin an Schulen anzutreten.

Mitte März 2024 wird dann auch Ihre Kollegin Susanne Heufelder, die mit Unterbrechung, seit 2010 mit dem Kinderleicht Angebot betraut war, in den Mutterschutz gehen und das Kinderleicht Angebot in neue Hände übergeben.

Das gesamte *Kinderleicht* Team ist sehr froh mit Yesim Ay-Märte eine ebenso sympathische, wie kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Die ab März 2024 für das Präventionsangebot zuständig sein wird.

Im Januar 2024 geht`s gleich los mit der zweiteiligen Fachkräfteschulung „Kind s/Sucht Familie“, die bereits einige Anmeldungen zu verzeichnen hat.

Im Februar wird sich das Caritas Angebot, wie jedes Jahr bei der bundesweiten NACOA Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien beteiligen mit einer „Lesung mit Input“. Diese Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung soll sowohl regionale Fachkräfte ansprechen als auch die breite Öffentlichkeit.

Zudem stehen wieder viele Vernetzungstreffen an. Konkret mit dem ASD Team des Landratsamtes, mit der Leitung der KBO Tagesklinik und Ambulanz, mit der neuen Leitung der HPT Farchant...



# 7 Öffentlichkeitsarbeit

14.02.2023

Kreisboten



**ANZEIGE**

# Caritas

Nah. Am Nächsten

**Schluss mit dem Stigma!**

Unter diesem Motto unterstützt das Caritas Angebot Kinderleicht die jährliche internationale Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien vom 12. bis 18. Februar 2023.

Rund drei Millionen Kinder- und Jugendliche in Deutschland wachsen mit mindestens einem suchtkranken Elternteil auf. Die Krankheit der Erwachsenen belastet ihre Kinder auf vielfältige Art und Weise, auch wegen der Stigmatisierung von Abhängigkeitserkrankungen. Studien zeigen, dass suchtkranke Menschen im medizinischen und sozialen Hilfesystem, in der Arbeitswelt, in den Medien und im sozialen Umfeld geringgeschätzt und abwertend dargestellt werden. Obwohl eine Abhängigkeitserkrankung in allen Milieus vorkommt, wird sie in ihrer Wahrnehmung an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Das hat negative Folgen, nicht nur für die Betroffenen, sondern auch und gerade für ihre Kinder. Denn das Stigma verstärkt den vermeintlichen Zwang zum Schweigen und Tabuisieren der Krankheit innerhalb und außerhalb der Familie. Die Hürde zum möglicherweise rettenden Gespräch mit Außenstehenden und zu Hilfsangeboten wird so noch höher.

Das können Stephanie Strehl (Sozialpädagogin BA/FA) und Susanne Heufelder (Dipl. Psychologin) immer wieder in ihrer täglichen Arbeit beobachten. Im Rahmen des Caritas Angebots Kinderleicht unterstützen sie seit 2010 Kinder und Jugendliche aus sucht- und psychisch belasteten Familien im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Frau Heufelder berichtet, dass der Umgang mit psychischen Erkrankungen in den letzten 12 Jahren offener wurde. Sie stellt aber auch fest, "dass es noch lange nicht gut sei. Gerade suchtkranke Eltern von minderjährigen Kindern haben oft noch große Angst vor einer Stigmatisierung. Sie schämen sich und haben Angst vor dem Urteil der Gesellschaft." Die beiden langjährigen Caritas Mitarbeiterinnen setzen sich für mehr Aufklärung ein, damit belastete Familien sich trauen und frühzeitig Hilfe aufsuchen.

Der Bundestag hat bereits 2017 die Dringlichkeit erkannt und beschlossen, Maßnahmen zur Entstigmatisierung von psychischen Krankheiten zu ergreifen. Tatsächlich entstanden in der Folgezeit zahlreiche Broschüren, Informationsmaterial, Websites und das Aktionsbündnis „Seelische Gesundheit“. Eine übergreifende Strategie, die etwa auch die Berücksichtigung des Themas in Lehrplänen von pädagogischen Berufen umfasst, fehlt aber weiterhin.

Die COA-Aktionswoche ([www.coa-aktionswoche.de](http://www.coa-aktionswoche.de)) will dazu beitragen, dem Stigma von Abhängigkeit ein Ende zu setzen: Schluss mit dem Stigma!

Das wünschen sich auch Stephanie Strehl und Susanne Heufelder: mehr belastete Familien erreichen und mit dem Caritas Angebot unterstützen. Kinderleicht wird aus Mitteln des Amtes für Kinder, Jugend und Familie gefördert und u.a. über Spendengelder der Sparkasse Oberland finanziert.

Susanne Heufelder (Dipl. Psychologin), Stephanie Strehl (Sozialpädagogin BA/FA) und Therapiehund Casper

Wenn Sie mehr Fragen zur Thematik oder zum Caritas Angebot Kinderleicht haben, melden Sie sich gerne unter:  
Caritas-Zentrum  
Garmisch-Partenkirchen  
Fachambulanz – Kinderleicht

Dompfaffstr. 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: 08821/9434830  
Susanne.Heufelder@caritasmuenchen.org  
Stephanie.Strehl@caritasmuenchen.org

**SANITÄTSHAUS ORTHOPÄDIE technik**  
**HINRICHSEN GmbH & Co. KG**

**Ihr Spezialist für  
die Pflegehilfsmittel zu Hause:  
Betten, Rollstühle, Badehilfen u.v.m.**

11.02.2023

Garmisch-Partenkirchner Tagblatt

## Mehr Aufklärung, weniger Stigmatisierung

### Caritas unterstützt Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien

**Garmisch-Partenkirchen** – Rund drei Millionen Kinder- und Jugendliche in Deutschland wachsen mit mindestens einem suchtkranken Elternteil auf. Die Krankheit der Erwachsenen belastet ihre Kinder auf vielfältige Art und Weise. Studien zeigen, dass suchtkranke Menschen im medizinischen und sozialen Hilfesystem, in der Arbeitswelt, in den Medien und im sozialen Umfeld geringgeschätzt und abwertend dargestellt werden. Das hat negative Folgen, nicht nur für die Betroffenen, sondern auch und gerade für ihre Kinder. Denn das Stigma verstärkt den vermeintlichen Zwang zum Schweigen und Tabuisieren der Krankheit innerhalb und außerhalb der Familie. Die Hürde zum möglicherweise rettenden Gespräch mit Außenstehenden und zu Hilfsangeboten wird so noch höher.

Das können die Sozialpädagogin Stephanie Strehl und die Psychologin Susanne Heufelder vom Caritas-Zentrum in Garmisch-Partenkirchen immer wieder in ihrer täglichen Arbeit beobachten. Die soziale Einrichtung unterstützt mit ihrem Angebots „Kinderleicht“, das sich an betroffene Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis richtet, die Internationale Aktionswoche vom 12. bis 18. Februar für Heranwachsende aus suchtbelasteten Familien. Heufelder berichtet, dass der Umgang mit psychischen Erkrankungen offener wurde. Sie stellt aber auch fest: „Gerade suchtkranke Eltern von minderjährigen Kindern haben oft noch große Angst vor einer Stigmatisierung. Sie schämen sich und haben Angst vor dem Urteil der Gesellschaft.“ Die beiden Caritas-Mitarbeiterinnen setzen sich für mehr Aufklärung ein. Weitere Infos unter Telefon 0 88 21/9 43 48 30. as

## Kinderleicht-Workshop voller Erfolg

Knapp 40 Fachkräfte nehmen an Caritas-Projekt mit zahlreichen Übungen teil

Garmisch-Partenkirchen – Kinder und Jugendliche von sucht- oder psychisch belasteten Eltern brauchen Unterstützung. Das Caritas-Angebot „Kinderleicht“ hilft Betroffenen auf verschiedenen Wegen. Um auch andere Fachkräfte wie Erzieherinnen und Schulsozialarbeiterinnen mit dem Thema vertraut zu machen, fand in Garmisch-Partenkirchen ein Workshop im Caritas-Zentrum statt. Der Andrang war groß, der Kurs mit fast 40 Plätzen war wenige Tage nach Bekanntgabe ausgebucht. Im theoretischen ersten Teil referierte Sebastian Müller. Der Suchttherapeut ging den Fragen nach, was passiert, wenn Eltern den Bedürfnissen ihrer Kinder nicht mehr gerecht werden können. Was kann eine traumatische Begleitung von Kindern leisten?



„Starke Hände, starke Finger“: Bei einer Übung sollten die Teilnehmer ihre Hände aufmalen.

FOTO: PRIVAT

Im Praxisteil probierten die Teilnehmer unter Anleitung von Lisa Loithaler, Familien-

therapeutin, verschiedene Stabilisierungstechniken und Achtsamkeitsübungen in

Kleingruppen selbst aus. „Alle Teilnehmer waren sehr engagiert bei der Sache, haben sich super auf die Übungen eingelassen“, erzählt Stephanie Strehl, Sozialpädagogin bei Caritas. Bei einer der Übungen durchliefen die Beteiligten beispielsweise eine kurze Traumreise, bei einer anderen mussten sie Emojis darstellen. Die anderen aus der Gruppe sollten dann das jeweilige Gefühl erraten. Das Ziel aller Methoden: Kinder sollen bewusst ihre Gedanken und Gefühle wahrnehmen. Die Atmosphäre während des Workshops war laut Caritas „sehr positiv“, die Teilnehmer zeigten sich durchweg begeistert. Im Herbst plane man eine themenspezifische Kindergruppe. Im Winter steht dann der Workshop „Kind s/Sucht Familie“ für regionale Fachkräfte an.

kip